

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1961-06-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN

KILCHBERG AM ZÜRICHSEE
ALTE LANDSTRASSE 39

15. Juni 1961

Ew. Hochfürstliche Durchlaucht!

Durchlaucht werden begreifen, dass dero Höchsteigengetipptes mir erschütternd war. Was für ungute Nachrichten! Und natürlich waren sie mir fast sämtlich neu.

Auf der anderen Seite werde ich zwar nicht, wie ursprünglich geplant, am 6. Juli zu Ehrwaldlingen eintreffen können, hoffe aber doch im ersten Augustdrittel dazu imstande zu sein. Da dero Höchstgeboren wohl zur Zeit wenig Kontakt pflegen mit dem berühmten Inhaber jenes internationalen Busreisegesellschaftsspeisebetriebs, seid Ihr, o Prinzessin, gewiss nicht au fait, was meine eigenen, persönlichen Zehen und insbesondere was die Nägel derselben betrifft. Letztere haben sich einen Giftpilz gefangen, der dann auch gleich so giftig war, dass alles operiert werden musste. "O namenlose Freude!" Erfolg: völliges Zurückgeschmissensein bezüglich schneckenähnlichen Heilprozesses im Schenkelhals. Darf nicht mehr gehen, nicht einmal sitzen, muss warten, bis blutige Nagelbetten geheilt, das werden sie ja denn auch genau dann tun, wenn's Neujahr in' Sommer fällt'. Wollet aus diesem Kurzbericht meine Lage - in jedwedem Sinne - verstehen und nicht zürnen, dass auf dero Schreiben augenblicklich nicht weiter eingehe. Lässt sich doch überdies all und jedes viel besser per os bequatschen, als schriftlich beklatschen (wobei letzteres Verbum mit "applaudieren" das entfernteste nicht zu tun hat!).

Beste Besserung der Gesundheit, soweit sie überhaupt geschädigt ist, und immerdar das treuliche Gegrüsse

Ihrer

E. M.

P.S. Machen dem Grosshotelier vorläufig keinen
keine Mitteilung von den Informationen und
bitte, es - vorläufig! - ebenso halten zu
halten!